3. Beilage zu Nr. 25 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 31. Januar 1906.

Baptist Hoffmann. Emmy Destinn. Rudolf Berger. Paul Knüpfer. Julius Liban. Ida v. Scheele-Möller.

Szene aus dem zweiten Akt der Oper „Der lange Kerl".

Am Geburtstage des Deutschen Kaisers wurde im Berliner Königlichen Opernhause zum erstenmale die von Viktor Woikowsky-Biedau gedichtete und komponierte Oper „Der lange Kerl" aufgeführt. Der Kaiser, der sich für dieses Werk sehr interessierte, hatte bereits der Generalprobe beigewohnt. Der Oper liegt eine historische Anekdote zugrunde. König Friedrich Wilhelm I. war bekanntlich stolz auf seine langen Grenadiere. Um sie nun besonders an ihren Dienst zu fesseln, ließ der König ohne viele Umstände oft den Grenadieren eine der Töchter des Landes antrauen. Eines Tages schickte er ein hübsches Bauernmädchen mit einem Zettel an den Obersten der „langen Kerls" nach Potsdam. Das Mädchen, nichts Gutes ahnend, übergab den Zettel einer alten Botenfrau zur Besorgung, und diese wurde sofort in strikter Ausführung des königlichen Befehls dem Flügelmann Macdoll angetraut. Der erste der beiden Aufzüge spielt bei Königswusterhausen, der zweite in Potsdam. Die Titelrolle, die des Grenadiers Macdoll, wird von einem echten Grenadier des 1. Garde-regiments zu Fuß gespielt. Er hat übrigens nur die Worte „Zu Befehl" zu sagen.

Stadtverordneten-Sitzung.

* Halle, 29. Januar.

Vorsitzender: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dittenberger.

Eingegangen ist eine Petition um Ermäßigung der Pacht für die Weinbergsbrücke. Die Eingabe wird der Petitionskommission zur Vorberatung überwiesen.

Eine mit sehr zahlreichen Unterschriften versehene Eingabe, betr. Durchlegung der Beyschlagstraße nach der Lindenstraße, wird der Baukommission übergeben. Oberbürgermeister Geheimrat Staude erklärt, daß der Magistrat beschlossen hat, diesen Durchbruch mit Rücksicht auf die erheblichen Kosten und die entgegenstehenden Schwierigkeiten zu unterlassen, aber eine Vorlage, betr. Oeffnung des Stadtteils nach dem Nannyschen Platze hin, an die Versammlung abgegangen ist.

Eine Petition des Volksbildungsvereins, ihm dauernd bis auf Widerruf oder auf mehrere Jahre eine Beihilfe von 500 Mk. zu gewähren, wird zurückgelegt, bis der Magistrat Beschluß in der Sache gefaßt hat.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fragt St.-V. Thiele, ob es wahr ist, daß der Vorsteher im vorigen Jahre bei Gelegenheit der Erörterung der Interpellation über das Vorgehen der Polizei, dem Herrn Ober-Polizeiinspektor Weydemann zu verstehen gegeben hat, mit Rücksicht auf die vorgerückte Zeit auf die Aeußerungen des St.-V. Thiele nicht mehr einzugehen. Der Vorsteher antwortet, daß ihm die Vorgänge nicht mehr mit solcher Bestimmtheit in Erinnerung seien, um die Frage mit einem entschiedenen Ja oder Nein beantworten zu können.

Nach Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Versammlung genehmigt die im Wortlaute bereits mitgeteilte Vorlage, betr. den Erwerb der Burgruine Giebichenstein und des Amtsgartens, unverändert nahezu einstimmig ohne wesentliche Erörterung. (Berichterstatter: St.-V. Grote.)

St.-V. Dietzel sprach den Wunsch aus, daß nunmehr nicht nur die Angelegenheit wegen Erbauung einer Winter-Badeanstalt gefördert, sondern auch im Süden, wo ein Park so notwendig sei, bald ein solcher geschaffen wird.

2. Die Zinsen des Beyerschen Legats für 1905 werden, wie in den Vorjahren, dem Verein für Kinderhorte überwiesen. (Berichterstatter: St.-V. Hofmeister.)

3. Versammlung nimmt Kenntnis davon, daß der Kultusminister und der Finanzminister sich damit einverstanden erklärt haben, daß der Neubau einer Lymphanstalt auf dem Schlacht- und Viehhofe aus städtischen Mitteln gemäß dem Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung vom 4. September 1905 ausgeführt wird. Die dazu erforderlichen Mittel werden nunmehr bewilligt, gleichzeitig aber beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, die Festsetzungen der städtischen Kollegien in vollem Umfange aufrecht zu erhalten. (Berichterstatter: St.-V. Heiser.)

4. Für Schaffung gärtnerischer Anlagen auf dem Platze zwischen Thielen-, Prinzen- und Kirchnerstraße werden vom Magistrate 2200 Mk. aus den bei Neupflasterung der Thielenstraße gemachten Ersparnissen verlangt. Der Berichterstatter der Finanzkommission, St.-V. Klopfleisch, beantragt, die beantragte Summe zu bewilligen, wenn die Baukommission sich damit einverstanden erklärt. St.-V. Plautsch hofft, daß die Baukommission zu einem ablehnenden Votum kommt, weil sich der Platz ausgezeichnet als Kinderspielplatz eignet. Würde der Platz bepflanzt, so dränge man die Kinder in die Anlagen und dann werde wieder die Anstellung eines Aufsehers notwendig, was von neuem Kosten verursache.

5. Magistrat hat beschlossen, die Kommission zur Verwaltung des Asyls für Abdachlose als gemischte Deputation im Sinne des § 59 der Städteordnung zu organisieren. Sie soll aus 9 Mitgliedern bestehen, aus dem Dirigenten der Armen-Direktion und seinem Stellvertreter als Vorsitzenden, 3 Stadtverordneten, 1 Bürger, 2 Armenbezirks-Vorsitzenden, 1 Waisenpflegerin, 1 Lehrer. Mit Ausnahme des Vorsitzenden werden sämtliche Mitglieder durch die Stadtverordneten-Versammlung gewählt und zwar die zu 3—6 genannten auf Vorschlag der Armen-Direktion. Es bleibt der Kommission, wie bisher, mit Genehmigung des Magistrats überlassen, für die Erledigung etwaiger Unterstützungsanträge eine Unterkommission zu bestellen. St. V. Kobert empfiehlt Annahme der Vorlage, während St. V. Döhler Ablehnung beantragt, weil der bisherige Zustand sich wohl bewährt habe. Die Vorlage wird gegen 17 Stimmen angenommen.

6. Der im Kämmerei-Haushaltsplan vorgesehene und mit 5200 Mk. dotierte Fonds für Dienstreisen ist bereits mit etwa 60 Mk. überschritten und diese Ueberschreitung ist inzwischen um noch etwa 450 Mk. durch die Teilnahme an den das Schulunterhaltungsgesetz behandelnden Städtetagen vermehrt worden. Magistrat beantragt deshalb eine Nachbewilligung von 2000 Mk. Die Finanzkommission, Berichterstatter St.-V. Klopfleisch, empfiehlt nur 1200 Mk. nachzubewilligen, den Magistrat aber gleichzeitig zu ersuchen, die wegen einer Aenderung des Dienstreisen-Reglements eingesetzte gemischte Kommission zur Beratung einzuberufen. Bürgermeister v. Holly teilt mit, daß die Kommission bereits zu einer Sitzung in der Woche nach Beendigung des Provinzial-Landtags einberufen ist. Versammlung beschließt nach dem Antrage der Finanzkommission.

7. Die Abtretung einer Landparzelle vom Rittergut Beesen an das Wasserwerk wird genehmigt. (Berichterstatter: St.-V. Roth.)

8. Versammlung wird ersucht, wie in den Vorjahren eine außerordentliche Beihilfe aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds dem Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Stadt Halle a. S. zu bewilligen. Diese Beihilfe betrug in den letzten Jahren 3000 Mk. Mit Rücksicht auf die so bedeutend wachsende Wirksamkeit des Vereins wird gebeten, demselben für das laufende Rechnungsjahr 5000 Mk. Beihilfe zu gewähren. Im Auftrage der Finanzkommission empfiehlt St.-V. Hofmeister auch in diesem Jahre nur 3000 Mk. zu bewilligen. Obwohl die Tätigkeit des Vereins gern anerkannt werde, so sei doch für eine Erhöhung der Beihilfe kein Grund vorhanden. Stadtrat Dr. Tepelmann tritt warm für Bewilligung von 5000 Mk. ein, indem er besonders betont, daß jeder Pfennig, den die städtischen Kollegien für den Zweck hergeben, allein und ausschließlich der Halleschen Bevölkerung zugute kommt. Auch St.-V. Kühme, Osterburg, Dr. Mekus, von Blume und Kobert sprechen für unveränderte Annahme der Magistratsvorlage. Versammlung bewilligt mit großer Mehrheit 5000 Mk.

9. Versammlung genehmigt dann den Anschluß der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Nietleben an das städtische Elektrizitätswerk und bewilligt die zur Herstellung des im Halleschen Gebiete liegenden Kabels sowie zur Aufstellung eines Transformators 2000 Mk. (Berichterstatter St.-V. Grote.) Die Irren-Anstalt ist verpflichtet, auf die Dauer von 5 Jahren mindestens 30000 Kilowattstunden jährlich abzunehmen. Ein Antrag des St.-V. Knabe, den Anschluß nur dann zu genehmigen, wenn die Abnahmepflicht auf 10 Jahre ausgedehnt wird, wird abgelehnt.

10. Die Vorlage, betr. Landaustausch zwischen der Stadtgemeinde und dem Eisenbahnfiskus an der Merseburgerstraße wird noch einmal an den Magistrat behufs Erwägung des Materials zurückgegeben. (Berichterstatter: St.-V. Roth.)

11 fällt aus.

12. Interpellation: „Ist dem Magistrat bekannt, welche Unterbindung des freien Straßenverkehrs durch die polizeilichen Maßnahmen am gestrigen Sonntag (21. 1. 06) bewirkt worden ist und daß ihr Verhalten geeignet war, einen gewaltsamen Zusammenstoß herbeizuführen? Gedenkt der Magistrat Vorkehrungen zu treffen, daß derartige Gefährdungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Polizei in Zukunft unmöglich gemacht werden?"

St.-V. Thiele behauptet, daß, nachdem seitens der Leitung der sozialdemokratischen Partei erklärt worden sei, daß Straßendemonstrationen nicht beabsichtigt würden, keine Ursache vorhanden gewesen sei, anzunehmen, daß doch welche ins Werk gesetzt würden. Die Maßnahmen der Polizei hätten aber zu gewaltsamen Zusammenstößen führen müssen, wenn in der sozialdemokratischen Partei nicht eine so eiserne Disziplin herrsche. Namentlich greift Redner die Tatsache an, daß zum event. Zurückdrängen der Demonstranten auf dem Marktplatze zwei Dampfspritzen in Bereitschaft gehalten wurden, die sogar unter 8 Atmosphären Druck gestanden hätten, während sonst nur 6 Atmosphären aufgemacht würden.

Bürgermeister von Holly: Wohl alle Zuhörer des St.-V. Thiele hätten die Ueberzeugung gewonnen, daß dessen ganze Rede nicht darauf gerichtet war, bereits vorhanden gewesene oder abzuwehrende Gefahren nachzuweisen, sondern ihre Spitze darin hatte, die Polizeiverwaltung zu bewerfen und herabzuwürdigen. Der Verdacht, daß die sozialdemokratische Partei an dem Sonntage mehr als einfache Versammlungen plane, sei in den verschiedensten Kreisen rege geworden. Redner wollte nicht näher auf die Vorgänge eingehen, durch welche dieser Verdacht entstanden ist, auch nicht besonders auf die mehr als eigenartige Kombination hinweisen, welche die Verhandlungen in den Versammlungen hatten: eine Verherrlichung der russischen Revolution mit Bestrebungen, in friedlicher Form eine Aenderung des bestehenden Wahlrechts herbeizuführen. St.-V. Thiele habe seine Rede zweifellos weder für den Magistrat noch für die Stadtverordneten-Versammlung, sondern vielmehr zum Fenster hinaus gehalten, um für die sozialdemokratische Partei Propaganda zu machen. Wenn in der Interpellation die Frage ausgedrückt sein solle, ob der Magistrat die polizeilichen Maßnahmen vorher gekannt habe, so sei diese mit nein zu beantworten, denn die Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit sei allein Sache der Polizei, und der Magistrat würde, wenn man ihn vorher hätte fragen wollen, jede Erörterung abgelehnt haben, weil es nicht seine Aufgabe ist, über rein polizeiliche Angelegenheiten zu judizieren. Wäre der Magistrat überzeugt, daß die Polizei durch ihre Maßnahmen eine Gefährdung der Sicherheit und Ordnung herbeiführt, so sei es allerdings nicht nur sein Recht, sondern auch seine Pflicht, bei der Aufsichtsbehörde Vorstellungen zu machen und solche Mißstände zu verhindern. Aber der Magistrat sei, soweit er die Zustände übersehen hat, der Ueberzeugung, daß die Polizei durchaus nichts getan hat, was eine Gefährdung der Ruhe und Sicherheit herbeiführen konnte, und was ihm das Recht oder die Pflicht auferlegte, dagegen vorstellig zu werden. Die Maßnahmen der Polizei hätten lediglich den Zweck und das Ziel gehabt, die Menge abzuhalten, strafbare Handlungen zu begehen. Das sei Pflicht und gutes Recht der Polizei, und alles, was diese unternommen, sei zwar mit Kraft, aber mit außerordentlicher Ruhe und Besonnenheit geschehen, weshalb der Magistrat nicht die geringste Veranlassung hat, irgend etwas in der Sache zu tun.

Eine Besprechung der Interpellation wird nicht beantragt.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 29. Januar.

* **Ein Abschied von der Tante.** Der Arbeiter Alschner wollte von seiner Tante in Röderau bei Bitterfeld am 29. September v. J. Abschied nehmen, da er auf die Wanderschaft gehen wollte. Das Unglück wollte es aber, daß die Tante, als er sie aufsuchte, gerade nicht da war, dafür aber an der Wand eine Taschenuhr hing, die dem Neffen gefiel, und im Schranke der Schlüssel steckte, sodaß es dem Angeklagten bequem gemacht war, ein Gewehr zu nehmen. Mit diesen Sachen verduftete er dann schleunigst, wahrscheinlich um der Tante den Abschied nicht schwer zu machen. Er wurde später ergriffen, und ist neulich wegen anderer Diebereien zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Wegen des Diebstahls bei der Tante wurde auf eine Zusatzstrafe von 4 Wochen erkannt.

Schöffengericht.

* Halle, 29. Januar.

* **Unqualifizierbares Betragen eines Fortbildungsschülers.** Der Fortbildungsschüler und Dreherlehrling Gustav Roth war der Beleidigung und der Körperverletzung seines Lehrers angeklagt. Der Name des Roth war am 15. November wegen überlauten Sprechens während der Pause an die Wandtafel geschrieben, doch hatte R. dreimal den Namen wieder ausgelöscht. Vom Lehrer darüber zur Rede gestellt, lachte er höhnisch und beantwortete den Befehl, nachzusitzen, mit der Bemerkung: „Das gibt's bei mir nicht." Der Lehrer ging deshalb an den Schüler heran, wobei der Angeklagte drohte, ihm ja nicht zu nahe zu kommen. Roth erhielt darauf eine Ohrfeige. Als nun der Lehrer nach einer Bescheinigung fragte, gab der Angeklagte zur Antwort, er — der Lehrer — könne sich ja die Bescheinigung vom Doktor selber holen, wenn er sie haben wolle. Darauf führte der Lehrer den Unbotmäßigen zum Rektor. Einer Züchtigung widersetzte sich der Schüler hier energisch, wobei er den Lehrer vor den Kopf und auf die Nase schlug. Der Rektor sah denn auch von einer Züchtigung ab. Da es aber dem Angeklagten auch in den nächsten Tagen nicht einfiel, sein Verhalten zu entschuldigen, so wurde Anzeige erstattet. Auch vor Gericht konnte er sich noch nicht dazu bequemen, zu gestehen, daß ihm die Sache leid sei. Der Gerichtshof nahm aber an, daß dem Angeklagten wohl noch die verdiente Züchtigung zuteil wird und hoffte, daß der Vater nach dieser Richtung hin von seinem Rechte ausgiebigen Gebrauch macht und so wurde nur auf 10 Mk. Geldstrafe erkannt.

* **Beleidigung und Sachbeschädigung.** Der Arbeiter August Sachse kam am 4. November im angetrunkenen Zustande zum Kaufmann K. und forderte Schnaps, der ihm aber verweigert wurde. Sachse schimpfte darauf in gemeinster Weise und warf schließlich mit einer Flasche eine große Spiegelscheibe im Werte von 200 Mk. ein. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 15 Tagen.

* **Körperverletzung.** Im angetrunkenen Zustande hatten sich die Arbeiter Wilhelm Sander sen., Wilhelm Sander jun. und Otto Putzer am 30. Oktober in der Tonhalle ohne Grund in einen Wortwechsel anderer Personen gemischt, woraus Streit entstand, wobei die zwei ersten Angeklagten auf das W.'sche Ehepaar mit Fäusten einschlugen und Putzer Frau W. mit einem Messer in die Hand stach. Bei dem Urteil des Schöffengerichts wurde den Angeklagten die Trunkenheit zugute gehalten und deshalb Wilhelm Sander sen. zu 30 Mk., Wilhelm Sander jun. zu 20 Mk. und Putzer zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

* * *

Beuthen, 29. Januar. (Prozeß Blumenberg.) Landgerichtsrat Blumenberg wurde von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen Verbrechens im Amte, Betruges, Unterschlagung und Siegelbruches unter Zubilligung mildernder Umstände zu fünf Jahren Gefängnis und vier Jahren Ehrverlust verurteilt. Gegen den Mitangeklagten Abraham erkannte das Gericht auf zwei Jahre Gefängnis und vier Jahre Ehrverlust, gegen Hepner auf 500 Mk. Geldstrafe.

Marktbericht.

Dienstag, den 30. Januar.

Eier pro Mandel	1,20—1,30 Mk.	Birnen p. Mdl.	0,40—1,25 Mk.
Butter pro Pfund	1,20—1,30 „	Aepfel per Mdl.	0,50—1,25 „
Zwiebeln pro Ltr.	0,06—0,07 „	Sellerie pro Stck.	0,05—0,08 „
Kartoffeln 5 Ltr.	0,25—0,30 „	Tomaten pro St.	0,05 „
Blumenkohl pro Stück	0,20—0,40 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25 „
Kohlrabi pro Stck.	0,04—0,05 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,25—0,30 „
Kohlrüben pro St.	0,05—0,10 „	Enten pro Stück	3,50—4,00 „
Mohrrüben p. Mdl.	0,08—0,10 „	Gänse pro Stück	4,00—6,00 „
Wirsing-Kohl p. Stück	0,05—0,10 „	Hähnchen	1,50—2,50 „
Weißkohl per Stück	0,05—0,10	Hühner pro Stück	1,75—2,50 „
Rotkohl pro Stück	0,05—0,15 „	Tauben pro Paar	0,80—1,20 „
Braunkohl pro Stück	0,05—0,06 „	Kaninchen pro Stück	1,00—1,20 „
Rosenkohl per Ltr.	0,20 „	Hasen pro Stück	3,00—4,00 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Geregelte Verdauung wird nach dem Urteil ärztlicher Autoritäten am besten durch Dr. Roos' Flatulin-Pillen erzielt, die sich auch bei Blähungen, Säurebildung u. Sodbrennen vorzüglich bewähren. Originalschachtel Mk. 1.— in den Apotheken.

Best.: Dppkf. Natr., Rhab., k. Magn. je 4, Fenchel-, Pfefferm.-, Kümmelöl je 3 Tr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060131041/fragment/page=0001

Das Tilsiter Eisenbahnunglück vor Gericht.

(Nachdruck verboten.) S. u. H. **Tilsit,** 30. Januar.

Das verhängnisvolle Tilsiter Eisenbahnunglück, das sich am Spätabend des 17. Oktober bei der 3 Kilometer vor Tilsit belegenen Station Alt-Weynothen zutrug, unterliegt morgen der Nachprüfung des hiesigen Landgerichts. Zu verantworten haben wird sich der Heizer Graf, der zusammen mit dem bei dem Unglück ums Leben gekommenen Lokomotivführer Beeck den Zusammenstoß verschuldet hat. Beeck hatte nach einem dienstfreien Tage in der neunten Abendstunde des 17. Oktober den Dienst angetreten und zusammen mit dem Angeklagten Graf die Lokomotive eines für die Fahrt von Tilsit nach Insterburg bestimmten Güterzuges bestiegen. Die Bestimmung ging nun dahin, daß Beeck seine Lokomotive, an die noch der Tender und ein Gepäckwagen gekoppelt waren, bis zur Weiche vorfahren und sie dann auf den auf einem anderen Gleise stehenden Güterzug zurückdrücken sollte. Statt dessen setzte Beeck aber, ohne sich der Instruktion gemäß um den Güterzug zu kümmern, seinen kurzen Train in Bewegung, fuhr über die Weiche hinaus und dampfte mit voller Kraft auf der nach Labiau und Königsberg führenden Bahnstrecke vorwärts, auf der ihm mit tödlicher Sicherheit der von Königsberg kommende Personenzug entgegenkommen mußte. Vergebens warnten den tollkühnen Führer die Signale, vergebens die bei der nächsten Station Alt-Weynothen aufleuchtenden Lichter der auf demselben Gleise entgegenkommenden Maschine, Graf raste mit unheimlicher Hast seinem Verderben entgegen. Entsetzliche Minuten hatte inzwischen der Stationsvorsteher von Tilsit durchlebt. Er hatte beim Heraustreten aus dem Dienstgebäude das unnatürlich lebhafte Fauchen der wie führerlos in die Nacht hinausjagenden Güterzugmaschine gehört und sofort den furchtbaren Ernst der Situation erkannt. Er war deshalb sofort in den Dienstraum zurückgeeilt, um die Station Alt-Weynothen auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen und um den Königsberger Zug eventuell noch aufzuhalten. Allein es war zu spät. Die Antwort lautete, daß der Zug Alt-Weynothen bereits verlassen habe. Und wenige Minuten nachher war das Unglück geschehen. Unter donnerähnlichem Krachen waren die beiden Züge mit voller Wucht aufeinander gefahren, ein heller Feuerschein stieg zum Himmel und ein furchtbarer Rauch hüllte die Unglücksstelle ein. Aehnlich wie beim Spremberger Eisenbahnunglück hatte eine scharfe Kurve verhindert, daß im letzten Moment noch Gegendampf gegeben werden konnte. Von Tilsit war inzwischen ein Hilfszug mit Aerzten abgegangen. Die Folgen des Zusammenstoßes waren furchtbare. Die beiden Maschinen standen Schornstein an Schornstein, der Gepäckwagen war auf die eine Maschine hinaufgeschoben. Die Kohlenvorräte der Tender waren verschüttet, hatten aber glücklicherweise nicht Feuer gefaßt. Die Puffer der Lokomotiven waren abgebrochen, die Eisenteile verbogen oder wie Glas zerbrochen. Ein glücklicher Zufall war es, daß der erste Wagen des Königsberger Zuges ganz leer war und daß sich auch im zweiten Wagen nur zwei Herren befanden. Der an dem Unfall schuldige Lokomotivführer Beeck aus Insterburg war am ganzen Körper verbrüht, das Augenlicht hatte er verloren und die Haut hing ihm in Fetzen vom Leibe. Auf dem Transport nach dem Krankenhause verlangte er fortwährend nach Grog und starb eine halbe Stunde nach dem Unfall. Auch der Heizer Graf, der sich morgen zu verantworten haben wird, war schwer verletzt. Ferner hatten drei Beamte und neun Passagiere sowie die beiden Zugführer mehr oder minder schwere Verletzungen davongetragen.

Die angestellten Untersuchungen haben nunmehr mit Bestimmtheit ergeben, daß der Lokomotivführer Beeck bis zur völligen Bewußtlosigkeit betrunken gewesen ist. Der Heizer Graf hat den Beeck sogar erst aus dem Restaurant zum Dienst abgeholt und er wird sich nun morgen vor dem Strafrichter zu verantworten haben, weil er den Zustand des Beeck nicht zur Anzeige gebracht und auch sonst nichts getan hat, um den Unglücksfall zu verhüten. Die Eisenbahndirektion Königsberg hat aus dem traurigen Vorkommnis die Folgerung gezogen, daß die Dienststellen des Bezirks dem mißbräuchlichen Alkoholgenuß in Zukunft unbedingt entgegenzutreten haben. Der Alkoholfrage, die im Hinblick auf die Unglücksfälle von Spremberg und Tilsit besonders akut geworden war, schenkte in der Folge bekanntlich auch Minister von Budde erhöhte Aufmerksamkeit und erließ nach einer Zusammenkunft sämtlicher Eisenbahndirektions-Präsidenten seinen bekannten Erlaß, der den Genuß von Alkohol während des Dienstes überhaupt verbiete.

Handel und Verkehr.

* **Neuer Ausnahmetarif für Getreide und Hülsenfrüchte.** Am 1. Februar 1906 tritt im sächsischen Binnenverkehre und im Verkehre zwischen Stationen der Sächsischen Staatseisenbahnen einerseits und Stationen der Preussisch-Hessischen Staatseisenbahnen, der Königl. Militäreisenbahnen, der Grossherzogl. Oldenburgischen Staatseisenbahnen, der Kronberger, der Farge-Vegesacker, der Hoyaer, der Ilme-, der Kerkerbach- und der Kreis Oldenburger Eisenbahn andererseits ein neuer Ausnahmetarif 10b für Getreide, nämlich: Weizen, Roggen, Gerste und Hafer und für Hülsenfrüchte, im Falle der Verwendung als Saatgut, in Kraft.

* **Das Braunkohlenbrikettsyndikat** hat laut „Köln. Volksztg" den neuen Abschlusspreis auf 9,30 Mk. pro Tonne Frachtbasis Liblar festgesetzt, gültig vom 1. April 1906 bis 31. März 1907, gegen 8,50 Mk. bis 31. August 1905, 9 Mk. vom 1. September 1905 bis 31. März 1906.

* **Die rheinisch-westfälischen Eisengrosshändler** haben wegen der Erhöhung der Preise des Stabeisenverbandes die Preise für Stabeisen, Bleche und Bandeisen um 5 Mk. und für Hufeisen und Drahtstifte um 10 Mk. die Tonne erhöht.

* **Verstadtlichung der Grossen Berliner Strassenbahn.** In der gestrigen Sitzung des Ausschusses zur Vorberatung des Untertunnelungsprojektes der Grossen Berliner Strassenbahn, an der unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Kirschner ausser Vertretern der Stadt Berlin Vertreter von Charlottenburg, Schöneberg, Rixdorf und mehreren Vororten teilnahmen, wurde beschlossen, eine Gemeinschaft zu gründen mit dem Endziel, die Grosse Berliner Strassenbahn und die mit ihr verbundenen Unternehmungen zu erwerben, zu erweitern, zu betreiben und auszubauen. Es wurde eine Sonderkommission gewählt, um eine Grundlage für den Plan zu schaffen.

* **Aktiengesellschaft für chemische Produkte vormals H. Scheidemandel in Berlin.** Der Bruttogewinn beträgt 335 331 Mk., wovon 101 625 Mk. zu Abschreibungen verwendet wurden. Der Reingewinn stellt sich auf 233 706 Mk., dessen Verwendung wie folgt vorgeschlagen wird: 198 333 Mk. gleich 7 Proz. Dividende (die neuen 500 000 Mk. Aktien sind nur für zwei Drittel der Zeit am Gewinn beteiligt), 23 000 Mk. Gratifikationen an Beamte und Arbeiter, 12 373 Mk. Vortrag auf neue Rechnung.

* **Celle-Wietze, Aktiengesellschaft für Erdölgewinnung in Hannover.** Die Gesellschaft weist für 1905 in ihrem Jahresbericht einen Nettobetriebsgewinn von 321 066 (344 421) Mk. aus. Die Abschreibungen sind auf 108 375 Mk. bemessen, obwohl die Anlagekonten zum Teil recht erhebliche Zugänge aufweisen. Der Reingewinn beträgt 281 396 Mk. Aus ihm sollen 15 (10) Proz. Dividende verteilt, 20 000 Mk. (wie i. V.) der Extrareserve überwiesen und 4163 Mk. auf neue Rechnung übertragen werden. An der Dividende nehmen die 500 000 Mk. neu ausgegebenen Aktien zum ersten Male für ein halbes Jahr teil. Die Gesellschaft brachte im Jahre 1905 acht Bohrungen nieder, von denen vier fündig wurden. Aeltere Bohrungen wurden vertieft und dadurch wieder produktiv gemacht. Die Verwaltung glaubt für 1906 auf einen erheblichen Mehrgewinn mit ziemlicher Sicherheit rechnen zu können, auch glaubt sie, dass die Ergebnisse der nächsten Jahre günstig sein werden.

* **Lübecker Privatbank.** Der Aufsichtsrat schlägt für 1905 7¼ Proz. Dividende vor. Im Vorjahre gelangten 7½ Proz. zur Verteilung.

* **Rheinische Diskonto-Gesellschaft in Aachen.** Die gestrige ausserordentliche Generalversammlung der Rheinischen Diskonto-Gesellschaft genehmigte einstimmig den Fusionsvertrag mit der Düsseldorfer Bank. Anwesend waren 24 Aktionäre, die ein Aktienkapital von 24 555 500 Mk. mit 49 111 Stimmen vertraten.

* **Aktienspinnerei Aachen in Aachen.** Der Reingewinn aus dem Jahre 1905 beträgt 185 478 Mk. Davon gehen für Zinsen und Handlungsunkosten 37 740 Mk., für Abschreibungen 47 706 Mk. und zum Reservefonds 5002 Mk. ab. Es verbleibt einschliesslich 8883 Mark Gewinnvortrag ein Reingewinn von 103 914 Mk., woraus nach Abzug der vertragsmässigen Gewinnanteile an Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte eine Dividende von 8 (8) Proz. verteilt und der dann noch verbleibende Rest von 4660 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

* **Baumwollspinnerei und -Weberei Gebr. Schründer in Greven.** Für das erste Geschäftsjahr (9 Monate) werden 6 Proz. Dividende vorgeschlagen.

* **Unter der Firma Internationale Kohlenbergwerks-Aktiengesellschaft** wurde hier von einem unter Führung des A. Schaaffhausenschen Bankvereins stehenden Konsortium eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 16 Millionen Mark und dem Sitze Köln gegründet, an welcher eine deutsche und eine französische Gruppe je zur Hälfte beteiligt ist. Die Gesellschaft beabsichtigt, Kohlenbergbau in Lothringen zu betreiben. Dem Konsortium gehören von deutscher Seite an die Internationale Bohrgesellschaft, der A. Schaaffhausensche Bankverein, die Bank für Handel und Industrie, die Berliner Handelsgesellschaft, die Dresdener Bank, die Nationalbank für Deutschland, die Internationale Bank in Luxemburg.

Berliner Produktenbörse vom 29. Januar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, Mai 188,00 Mk.
Roggen, guter märk. 163,00—164,00 Mk., Mai 173,50—173,75 Mk. ab Bahn.
Gerste, inländische Futtergerste, mittel u. gering 145,00 bis 153,00 Mk., gute 154,00—161,00 Mk., russ. u. Donau schwere 150,00—160,00 Mk., leichte 145,00—147,00 Mk., amerikanische 133,00—137,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. fein 170,00—180,00 Mk., mittel 160,00—169,00 Mk., gering 156,00 bis 159,00 Mk., russ. 160,00—163,00 Mk., feiner russ. 164,00 bis 168,00 Mk., amerik. 160,00—163,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed prima 130,00—133,00 Mk., mittel und abfallender 122,00—129,00 Mk., runder 134,00—137,00 Mk. frei Wagen.
Erbsen, in- u. ausländ. Futterware mittel 170,00—174,00 Mk., feine und Taubenerbsen 175,00—180,00 Mk., kleine Kocherbsen 200,00—240,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 22,75—24,75 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 21,40—23,30 Mk.
Weizenkleie 10,30—11,00 Mk.
Roggenkleie 10,50—11,00 Mk.
Seradella neuer Ernte per 50 kg 8,50—10,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nicht amtlich):

Weizen Mai 187,50 Mk., Juli 188,75 Mk.
Roggen Mai 172,75 Mk., Juli 172,50 Mk.
Hafer Mai 163,25 Mk., Juli 164,75 Mk.
Mais Mai 129,50 Mk.
Mehl Januar 21,65 Mk., Mai 22,05 Mk. Juli 22,10 Mk.
Rüböl loco 50,80 Mk., Januar 50,80 Mk., Mai 52,50 Mk., Oktober 53,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 29. Januar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 38¾ Gd., per Mai 39¼ Gd., per September 40 Gd., per Dezember 40½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag 29. Januar. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,10—6,30. Stimmung: Matt. Brotraffinade 1 ohne Fass 17,75. Krystallzucker 1 mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 17,62½—17,75. Gem. Melis mit Sack 17,25—17,37½. Stimmung: Still. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Januar 16,25 Gd., 16,40 Br., per Februar 16,35 Gd., 16,40 Br., per März 16,50 Gd., 16,55 Br., per Mai 16,80 Gd., 16,85 Br., per August 17,20 Gd., 17,25 Br. Ruhiger.

Hamburg, Montag 29. Januar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Januar 16,25, per März 16,40, per Mai 16,75, per August 17,15, per Oktober 17,35, per Dezbr. 17,50. Ruhig.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann F. Boas in Güsten (Bernburg, 25/1, 28/2, 23/2, 15/3).
Schneidermeister Ferdinand Braun in Charlottenburg (25/1, 26/2, 26/2, 26/3).
Kaufmann M. A. Schreiber (Nachlass) in Anrath (Krefeld, 25/1, 20/3, 3/3, 7/4).
Fettwaren- u. Mehlh. H. F. W. Scharnberg in Hamburg (26/1, 3/3, 21/2, 14/3).
Holzh. H. Döll V., in Villingen (Laubach, 26/1, 1/3, 22/2, 14/3).
Firma Konsumgeschäft August Poetter in Lörrach (25/1, 10/3, 19/2, 26/3).
Eiergrossh. L. Freund in Mainz (20/1, 12/3, 17/2, 24/3).
Dirminger Dampfziegelei und Steinbrüche, G. m. b. H., in Neunkirchen, Bez. Trier (25/1, 5/3, —, 20/3).
Kaufmann R. Bertram in Osnabrück (26/1, 20/3, 19/2, 2/4).
Zigarrenh. W. Neubauer in Peine (26/1, 17/2, 23/2, 23/2).
Baumstr. F. M. Härtel in Plauen (26/1, 27/2, 21/2, 7/3).
Uhrmacher N. Nachmann in Pr.-Stargard (24/1, 14/3, 22/2, 22/3).
Seilermstr. M. Stückrad in Regensburg (25/1, 1/3, 20/2, 15/3).
Baugeschäftsinhaber A. R. Gelbhaar in Gröba (Riesa, 27/1, 21/2, 22/2, 15/3).
Sägemühlenpächter B. Süss (Nachlass) in Kutzoben (Rosenberg, O.-Schl., 25/1, 25/3, 16/2, 20/4).
Kaufmann Rudolf Hassold in Steinbach-Hallenberg (26/1, 10/3, 23/2, 23/3).
Kaufmann E. Philippsohn in Weissenhöhe (Wirsitz, 25/1, 2/3, 16/2, 30/3).

Schiffsbewegungen:

* **Berlin,** 29. Januar. (Kaiserliche Marine.) Falke ist am 26. Januar in San José de Guatemala eingetroffen und geht am 1. Februar von dort nach Corinto (Nicaragua) in See. Iltis ist am 26. Januar in Schanghai eingetroffen. Tiger geht am 30. Januar von Schanghai nach Nanking in See. Thetis ist am 29. Januar von Kilwa nach Dar-es-Salaam in See gegangen.

* **Bremen,** 29. Januar. (Nordd. Lloyd.) Breslau heute in Bremerhaven angek. Prinz Eitel Friedrich heute von Genua abgeg. Bremen heute von Southampton abgeg. Norderney gestern von Funchal abgeg. Cassel heute Lizard passiert.

Voraussichtliches Wetter am 31. Januar 1906.

Zunächst bei westlichen Winden noch Fortdauer des veränderlichen milden Wetters. Geringe Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Wasserstände: Am 29. Januar: Weißenfels Oberpegel + 2,62, Unterpegel + 0,16. 30. Januar: Halle unterhalb + 2,15, Trotha + 2,72, 29. Januar: Bernburg + 1,92, Calbe Unterpegel + 1,78, Oberpegel + 1,86, Dresden — 1,32, Magdeburg + 1,61.

Friedmann & Co., Bankhaus,
Halle a. S. — Poststr. 2
Fernspr.-Anschl.: 407 u. 981. Telegr.-Adr.: Friedbank.
An- u. Verkauf v. Effekten, Kuxen u. Bohranteilen.
Contocorrent- und Check-Verkehr.
Discontierung von Wechseln.

Berliner Börse, 29. Januar 1906.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuss 6%, Privatdiskont 3⅜%.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.-Schatz	3½	99.80G
do. do. abg.	3½	99.90b
Dt. Reichs-Anl.	3½	101.00bG
do. do.	3	88.90G
Preuss. cons. A.	3½	101.25bG
do. do.	3	89.00b
Bad.St-Anl1901	4	102.90b
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.70bG
do. do.	3½	100.20bB
Brem. Anl. 1899	3½	99.20bB
Hamb.am.93/99	3½	99.50G
do. do. 1902	3	—.—
Hess.StA. 93/00	3½	—.—
do. do.	3	86.50bG
do. do.	4	—.—
Oldenb. St.-Anl.	3	86.20bG
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
Cass. Landescr.	3½	99.10bG
Hann.PA.VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prov. Obl.	3½	97.90b
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	98.10G
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	99.00bG
do. IX. XI. XIV.	3	88.00G
Teltower Anl.	4	105.00B
Westf. Prv.-Anl.	3	89.25G
do. do.	3½	98.75G
do. do.	4	102.50B
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona StA.1901	4	102.75G
Barmer St.-Anl.	3½	98.10B
Berliner St.-Anl.	3½	99.80G
do. 1882-98	3½	99.80bG
Bonn.St.A. 1901	3½	98.60bG
BreslauerStA 91	3½	99.10bB
Bromberg. St. A.	3½	98.10G
do. do.	4	101.50B
Casseler St.-A.	3½	98.75G
Charlottb.89/99	4	102.00G
Crefelder St.-A.	3½	98.60G
Düssld 88/1903	3½	98.40b
Elberf. St.-O. 99	4	101.00G
do. do.	3½	98.25G
Ess.StA IV,V(98)	3½	98.50bG
Hann. St.-A. 95	3½	100.40B
Kieler St.-Anl.	3½	98.70bG
Köln. St. A. v. 98	3½	98.75bG
Magdeburger	3½	99.70G
Mündener St.-A.	4	101.25G
PeinerStadt-Anl	3½	—.—
Stettiner St.Anl.	3½	98.25B
Wiesbad. 1901	3½	96.60G
Pr. Pfdbr. Berl. Pfdbr.	5	126.00bG
do. do.	4½	116.00bG
do. neue	4	101.70bG
do. do.	3½	98.60bB

Preussische Pfandbriefe / Renten-Briefe		
Brl.Pf. neue	3	87.30bG
Cent.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	99.50G
do. do.	3	87.80bG
Kur u.Neum	4	—.—
do. do.	3½	100.60G
Ostpreuss.	4	105.60G
do.	3½	99.10b
Pomm.Land	3½	98.90b
do. do.	3	87.50G
Posensche	4	103.00G
do.	3½	99.00B
Sächsische	4	—.—
do.	3½	99.20G
do.	3	87.00G
Schls.altld.	3½	99.25G
do. do. L.A.	4	99.25G
do. do. L.C.	4	101.30B
SchlHlst.LC	3½	98.25b
Westf. Land	4	102.30B
do. do.	3½	98.30B
Westp. ritt.	3½	100.10G
do. do.	3	—.—
Hannovrsch	4	102.30G
do.	3½	99.00G
Hess-Nass.	4	102.30G
do.	3½	—.—
Kur-u.Neum	4	102.20G
do. do.	3½	99.20B
Pommersch	4	102.20bG
do.	3½	99.00B
Posensche	4	102.30G
do.	3½	99.00G
Preussisch	4	102.30G
do.	3½	98.80bG
Rh.-Westf.	4	102.30G
do.	3½	99.00G
Sächsische	4	102.30G
Schlesisch.	4	102.10G
do.	3½	99.20B
Schl.-Holst.	4	102.30G
do.	3½	—.—
Bad.Präm.-A.07	4	—.—
Bayer. Präm.-A.	4	—.—
Braunsch.20T.L	frc.	234.75G
Cöln-Mind.P.-A.	3½	145.40bG
Hamb. 50Tlr.-L.	3	145.00b
Lübecker do.	3½	148.25b
Mein. 7 Guld.-L.	frc.	49.75G
Oldenb. 40Tl.-L.	3	135.90bG
Ausländische Fonds.		
5% Argent. Anl.	5	—.—
4½% do. innere	4½	98.60b
4½% do. äussere	4½	—.—
4% Arg. A. 1897	4	91.70G
Bulg. G. H.A.mitl	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl. v.1895	6	—.—
do. v.1896	5	102.70b

Chin.Anl.v.1898	4½	98.40bG
Griech.A.81-84	1½	52.25G
do.cons.Goldr.	1½	40.75G
do.Monopol	1½	53.10bG
JapAnl.II.10.1.7	4½	94.90bB
Italien. Rente	4	106.30bG
Mexikan. Anleih.	5	103.10b
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierr.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do.1860Lose	4	163.30b
Port.StA.unif.III.	3	68.40bG
do. III. Spec.	frc.	13.50bG
Rum. amort. alt	5	102.30b
do. 1898	4	91.20b
Russ. Anl. 1902	4	83.20b
do. do. 1905	4½	91.25b
do. Goldrente	5	93.25b
do. Staatsrnt.	4	78.40bB
do. Boden Cr.	5	105.50b
Sao Paulo G. A.	5	98.10bG
Schwed.St.A. 86	3½	—.—
Serb.am.Anl. 95	4	80.60bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk.StaatsA 03	4	91.70bG
do. Bagdad-A.	4	89.00bG
do. 05	4	86.40bG
do. Lose	frc.	145.90b
Ung. Goldrente	4	96.60b
do. Kronenr.	4	96.25G
do. Staatsr.97	3½	86.90G
Bucarest.Anl.84	4½	99.10G
Buen.Air.St.A.G.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	102.80bG
Lissabon. St.-A.	4	87.20bG
Stockh.St.-A. 84	4	—.—
do. do. 87	3½	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aach.-Mast.abg.	6½	123.50G
Allg. Dt. Kleinb.	2	90.40b
Braunschw. Ld.	5½	147.50bG
Crefelder	6	158.00bG
Eutin-Lübeck	3	92.30bG
Halberst.-Blank.	5½	134.00G
Niederlausitzer	3½	73.90bB
Nordh.Wern.L.A.	4½	94.30bG
Oester. Staatsb.	5½	142.50b
do. Südb.(Lb.)	0	24.50b
Warschau-Wien	7,4	128.00G
Gotthardbahn	6,8	198.10bG
Jura-Simplon	3½	—.—
Mittelmeer	3½	89.00b
North. Pac. Pref.	4	105.50b
Prinz Henry	5	132.90b
Westsic. Eisenb.	2½	48.75b
Zschipk. Finstw.	12,4	266.50bG
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGold	3	82.40bB

Elis.Westb.G.stf	4	101.10G
Elis.W.stf. 1890	4	101.20B
FranzJos.Silber	4	—.—
Galiz.Carl-Ludw	4	100.80G
Kasch.Odb.Gold	4	100.70G
do. Slb. 89	4	100.10B
Oest.-Ung.St.alt	3	89.00G
do. Ergnzgsnetz	3	86.40G
do. Staats Gold	4	100.60G
do. Nordwest	5	—.—
Südöst. (Lomb.)	3	67.30bG
do. Obl. Gold	5	106.20bG
Ivangorod Domb	4½	94.25b
Kosiow-Woron.	4	83.00bB
Kursk-Kiew	4	91.10G
Mosc.-Kiew Wor	4	83.80bG
Mosco-Kursk	4	79.25B
Mosco-Rjäsan	4	92.50G
Mosc-Smol.abg	4	85.40bG
Orel-Griasi89er	4	82.50G
Rjäsan-Kozlow	4	85.70b
do. 1897 uk. 08	4	82.10bG
Rybinsk gar.	4	83.10bG
Süd-Ost 1898	4	82.50G
Süd-Westbahn	4	85.00b
Wladikawkas 98	4	86.00B
Anat. Eisb.-Obl.	5	103.20G
do.Ergänz.-Netz	5	103.00B
Gotthardbahn	3½	—.—
Ital.Eisb.G.st.g.	2,4	72.10G
Ital. Mittelmeer	4	102.25bG
Centr.Pac.1949	4	—.—
Nrth.Pac. P.Lien	4	105.50b
St.LouisS.West.	4	97.75bG
do. II. Inc. B.	4	85.60bG
South.Pac.1906	6	—.—
Tehuantepec GA	5	103.90G
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Anh.Dessau.Pfbr	4	—.—
Brl.HpPf80%abg	4	109.00bG
do. do.	3½	94.10G
do.Iu.II.uk.1914	4	101.60G
do. III u.IV,1915	4	102.25G
Br. Hann. H.-B.	3½	96.50G
Br.Han. XVI.XVIII	4	101.00G
Dtsch. Grdcr. I.	3½	151.80b
do. II.	3½	127.90B
do. VIII.	3½	97.30bG
do. IX u. IXa.	4	101.00G
do. Hyp.-B. VII.	4	100.50bG
do. do. VIII.	3½	95.50G
do. do. X. 08	4	101.00bG
do. XI u. XII 10	4	101.75bG
Frkf. H. B. S. XIV.	4	100.80B
Hamb. Hypot.-B.	4	100.80bG
do. do. 1908	3½	95.80bG
Hann. B. C. A. I.	3½	99.00G
do. do. II.	3½	96.25G
Meckl. H.-Pfd. I.	4	101.50G

Meckl. H.-Pfd. I.	3½	95.00G
Meckl.Str.H.-Pf.	3½	95.00bG
do. do.	4	—.—
Meining. Hyp.-B.	3½	97.00bG
do. do.	4	100.50G
do. Serie VIII	4	102.10bG
do. Präm.Anl.	4	142.90b
Mitteld.Bod.-Cr.	4	100.60G
do. do. uk. 05	3½	96.00G
do. Grndcr.-B.	4	101.50bG
NeueBod.Gs.Ob.	4	100.25b
do. do.	3½	95.30b
Nordd. Grundcr.	4	100.00G
Preuss. Bodc.Pf.	5	—.—
do. X.	4½	—.—
do. 1905 XIV.	4	100.70bG
do. XI.	3½	96.00G
Pr.Cnt.Bd.Pf. 90	4	101.20bG
do. v. 03 uk. 12	4	103.40bG
do. v. 86, 89, 94	3½	96.20bG
do. v. 04 uk. 13	3½	97.50G
do.C.-0.96 uk06	3½	99.10G
Preuss.Hyp.A.B.	3,2	93.30G
do. do. do.	4	100.60bG
do. do. do.	3½	94.50G
do. Hyp.-Vers.	4	99.80bG
do. do.	3½	96.60G
do. Pfandbr.-B.	3½	94.60bG
do. do. 1908	4	101.00bG
do.XX,XXI.uk.10	4	101.10bG
do. XXII. 1912	4	101.80bG
do. XXV. 1914	4	102.40bG
do. XXVII. 1915	4	103.00bG
do. XXIII. 1912	3½	99.30bG
do. XXVI. 1914	3½	100.00G
do. XXIV. 1912	3½	96.75G
do. Kleinb.-Obl.	4	100.00G
do. Comm.-Obl.	3½	99.30bG
do. 1912 S. III.	3½	99.50G
Rhn. H.Pf. 83-85	4	100.50G
do. Ser. 69-82	3½	96.00bG
do. Comm.-O.	3½	97.80bG
Rhein.-W.B.I.III	4	100.30bG
do. II. IV.	3½	95.00G
Sächs. Bodencr.	3½	99.00G
Schles. Bodcr.Pf	4	100.50G
do. do.	3½	94.00G
Westd. Bodencr.	4	101.00G
do. do. III.	3½	95.80G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	6½	138.90bG
Berg.-Märk. Bk.	8	167.25G
Brl.Handels-Ges	8	173.10b
do.Hypoth.-B.-A.	4	123.00G
do. do. B.	4	161.00bG
do. Kassenver.	5½	—.—
Brasil. Bank f. D.	8	162.60b
Braunschw. Bnk.	5½	116.00B
do. Cred.	4½	110.75bB

Braunschw. Hyp.	7½	154.50bG
Bresl.Disc.B.abg	6	123.75bG
Bresl.Wechsl.-B.	5	107.50bG
Darmstädt. Bank	7	148.50b
Deutsche Bank	12	241.10b
Dtsch. Effect.-B.	5	112.60G
do.Hyp.-Bk. 100	7½	152.80bG
Disconto-Comm.	8½	189.30bB
Dresdner Bank	7½	165.90bG
Duisb.-Ruhr-Bk.	5	—.—
Essen. Cred.-V.	8	165.10bG
Gothaer Grndcr.	8	169.50bG
Hambg. Hyp.-Bk.	8	167.00bG
Hannoversche B.	6	132.25bG
Königsb. Ver.-B.	6	120.50G
Leipzig.Cred.-A.	8½	172.60bG
Magdeb. Bankv.	7	137.00bG
do. Privatbank	5	117.70G
Mein. Hyp. 90%	7	158.75bG
Mitteld. Bodncr.	4½	95.75bG
do. Creditb.	6	124.00bG
Mülh. Bank	6	113.50bB
Nationalbk. f. Dt.	6	130.75bG
Nordd. Grundcr.	5½	111.00bG
Oldb. Sp.u.Leihb	9	—.—
Osnabrücker Bk.	7½	142.00bG
Pr. Bod.Cred.-A.	7	156.60b
do. Ctr.Bd.Cr.80	9	193.00b
do.Hyp.-Act.-Bk.	5	123.40b
do. Leihhaus	6	118.40b
do. Pfandbr.-Bk.	7	146.90b
Reichsbank	7,64	158.10bG
Rhein. Disc-Ges.	7	140.40bG
Rhein.HypothBk.	9	—.—
Rh.Westf.Bodcr.	7½	156.30G
Russ. Bk. f. a. H.	9	131.00bG
Schaaffhaus Bkv	7½	165.00bG
Schles. Bank-V.	7	156.00G
Südd. Bodencr.	8	186.75G
Wstd. Bodncr.B.	6½	143.00bG
Westfäl. Bank	frc.	—.—
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab.	12½	215.50b
A.-G.f.Mont.Ind.	8	144.25bG
AlfeldGronauPp	9	162.75G
Allg. Elekt.-Ges.	10	216.25b
AlsenPortl.Cem.	6	221.00G
Angl. Continent.	6	116.40b
Anhalter Kohlen	5½	128.30b
Aplerbeck Brgb.	8	187.50bG
Arenberg do.	35	704.00b
Bergm. Elektriz.	18	310.00bG
Berg.Märk.-Ind.	7½	126.50bG
Berlin. Elekt.W.	10	196.00bB
Berl. Maschinb.	10½	253.25bG
Bielefeld.Masch	28	418.00bG
Bismarckhütte	20	332.00bG
BismweMsch.Fb	7½	132.80bB
Bochum. Gussst.	12	249.60b

Boch. Vict.-Brau	8	126.75G
Braunk.u.Brik. I.	12	221.25bG
Braunschw. Jute	12	214.00bG
do. Kohlen	10	245.00b
Bremer Wollk.	12	239.75B
Caroline b.Offlb.	15	337.25b
Cassel. Federst.	12	220.50bG
Concordia Brgb.	10	314.50b
Consolidation	26	410.00b
Gröllwitzer Pap.	15	254.90b
Dessauer Gas	10	199.00bG
Dtsch. Gasglühl.	20	334.00bG
do.Waff.u.Mun.	16	306.00bB
Donnersmarckh.	14	255.00bG
Dortm.UnionL.C.	2	94.00bG
do. A.-B.	20	325.00G
do. Union	20	335.00bG
do. Victoriabr.	8	137.50G
Düsseld. Eisen	8	130.00bG
do. Waggon	17	293.30bG
Dynamit Trust	10	177.90b
Egestorff Saline	7	152.50bG
EllenburgKattun	4½	108.00bB
Eintr.Braunkohl.	16	341.25bG
Elbarf. Farben	30	518.00b
do. Papierfabr.	20	243.00bG
Engl. Wollwaren	8	115.75bG
Eschweil.Bergw.	14	265.00bG
Flora, Terr.-Ges	frc.	100.00bB
FreundMaschin.	12	325.50G
Frister&Rossm.	10	163.25bG
Gasmotor Deutz	6	119.50bB
Gelsenk. Bergw.	10	226.40bB
Georg Mar. Bgw.	0	78.00bG
do. do.St.-Pr.	0	97.75b
GermaniaDortm.	12	197.25b
Gerresh. Glash.	7½	246.00bG
Ges.f.elekt.Untr.	6	145.75b
Gladb. Spinner.	12	166.00bB
GörlitzerEisenb.	18	320.00bG
Hagener Gussst.	0	130.75bG
Hallesche Msch.	18	402.50G
Hannov. Masch.	25	398.30bG
Hrb.Wien Gummi	12½	258.60bG
Hark. Brückenb.	3½	111.50bG
Hark.Brgb. Pr.-A	11	161.60b
Harpener Bergb.	9	216.90bB
Hasper Eisenw.	9	242.00b
Hengstnb. Msch.	9	160.00G
HerkulesBrauer.	11	192.75b
Hibernia	11	—.—
HoffmannWggfb.	18	329.50b
Hörd. Bgw. neue	2	159.50bG
do. Pr.A. Lit. A.	10	198.00bB
Hösch. Eis. u. St.	12	247.90b
Höchst. Farbwk.	20	388.00G
Howoldtwerke	4	109.25b
Ilse Bergbau	14	370.00bG
Inowrazlaw	5	—.—
Isenbeck Brauer	5	98.00bG

Kaliw. Aschersl.	10	179.10bG
KattowitzBergb.	10	217.25b
KohlmannStärk.	16	320.00G
Kölner Bergw.V.	25	423.50bB
Königs u. Laurah	10	249.00b
König Wilh. cv.	12	268.60bG
Königsborn	7	170.00bG
Küpperbusch&S	12	207.75G
Lapp. Tiefbohr.	20	289.60b
Lauchhamm. cv.	8	183.75bG
Leopold-Grube	4½	109.90b
Linden. Brauer.	18	282.00bG
Lindenbr. Unna	4	75.50G
LouiseTiefb.PA.	0	115.10bG
L.Löwe&C. Masch	10	267.90b
Löwenbr. Dortm.	12	201.50G
Märk. Maschin.	0	98.10G
Märk-Westf.Brgw	17	284.50G
Magdeb. Gas	7	137.80b
do. Bergwerk	28	—.—
Marienb. Kotzen	4	110.00bG
Massen. Bergb.	4	138.40b
Mend. & Schwrt.	2	117.50bG
Nahm.Koch&Co.	10	194.75G
Neue Bod.-A.-G.	9	149.00G
Niederl Kohlenw	5	153.50bG
Nienb.Eisen abg	3	94.30G
Nordd. Wollkam.	10	152.00bG
Nordstern	14	297.00bG
Oberschl. Eisb.B	7	149.10bG
do. Eisen-Ind.	4	133.25G
do. Kokswerk.	9	157.80bG
do. Portl.Cem.	14	213.00bG
Oppeln.Cem.-W.	13	192.60bG
Orenst.&Koppel	12	212.50bG
Phönix, Lit. A.	10	204.50bG
Pos. Sprit-A.-G.	18	307.90G
Rhein.Anthrac.K	8	160.00bG
Rhein-Nassau	22	311.50b
Rhein.Stahlwerk	9	205.50bG
Rh.-Westf.Kalkw.	7	138.75bG
Riebeck.Mont.W	11½	221.50b
Rombach. Hütt.	12	235.00bG
RositzerBraunk.	14	238.10b
RositzerZuckerf	8	147.00bG
Sächs.Gussstl.	15	286.75bG
Sangerh.Masch.	10	212.50bG
SchalkerGruben	10	—.—
Schlegel Brauer	10½	162.00B
Schles. Cement	13	207.10bG
Schls. Zinkhütte	19	406.75bG
Schub. & Salzer	20	336.90bG
SchuckertElekt.	4	129.75b
Schulz-Knaudt	6	169.70bG
SiemensGlasind	14	262.50bG
Siem. & Halske	9	188.40b
Stettiner Vulkan	14	303.80bG
Stollb. Zink-Akt.	9	188.00b
Ver.Cöln-Rttw.P	16	266.00bG
Vogt & Wolf	7	164.50B

Vorwohl. Portl.C	6	189.75bG
Warst.Grub.V.A.	5	125.00bG
Wenderoth	4½	106.00bG
Westeregel. Alk.	15	258.50G
Westfalia Cem.	5	204.50B
Westf. Drahtind.	12	212.25bG
do.Kupferwerk	6	137.75bG
do. Stahlwerk	0	127.00bG
Wicking Cement	0	133.00bG
Wickrath Leder	10	181.50G
Wickl. Küpper	14	320.00bG
Wiel. & Hardtm.	6	121.75b
WittenerGussst.	13	266.50bG
ZeitzerMaschin.	7	185.00bG
Zellstoff-Verein	4½	97.75G
Strassen- u. Transport-Ges.		
Aach. Klnb.	6	136.00G
ArgoDpfsch	0	90.40b
Allg BrlOmn	15	253.00bG
AllgLok.uStr	7½	157.50bG
Brnsch.Str.	5	—.—
Bresl. El. B.	5½	—.—
do.Strassb.	8½	—.—
Cassel.Strb	3½	—.—
Elkt. Hochb.	4	124.25bG
Gr.Brl.Strb.	7½	193.80bG
Hmb.Packf.	11	165.70b
do.Strassb.	9	189.60b
Hann.St.V.A	0	86.60bG
Magdb. Str.	7	159.75b
Hansa, Dpf.	9	137.50bG
Nrdd. Lloyd	2	127.20bG
V.Eisb.B.VA	6½	103.00b
Burbach Oblig.	5	104.50bG
Wechsel-Kurse.		
Amsterd.-R. 8T.	3	168.95b
Brüss u.Ant 8T.	4	81.30G
Kopenhag. 8T.	4½	112.30bG
London 8T.	4	20.47bB
do. 3M.	4	20.295G
New York —	—	419.25bG
Paris 8T.	3	81.45G
do. 2M.	3	81.15G
Wien 8T.	4½	85.15B
do. 2M.	4½	84.50G
Ital. Plätze 10T.	5	81.35bB
Petersbrg. 8T.	8	212.95b
Gold, Silber, Banknoten.		
20 Francs-Stücke		16.295b
Sovereigns pro St.		20.44bG
Imperials, neue p.St.		16.15bG
AmerikanischeNoten		418.25b
Belgische Noten		81.35b
EnglischeBankn. 1L.		20.49bG
Franz. Bankn. 100fr.		81.55b
Holländ. Banknoten		169.00b
Oesterr. Not. 100Kr.		85.15bB
Russ. Noten 100Rbl.		212.75b
Zoll-Coupons, kleine		322.30b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19060131041/fragment/page=0002